

IM LOKALEN



**An die 120 Oldtimer machten
in Greven Halt.** GZ-Foto Keblat

Augenweide für Technikfans

GREVEN. Es blitzte und blinkte am Sonntag am Landhotel Gronenburg. Über 100 automobile Raritäten machten in Greven Station. Die Teilnehmer der LVM-Kiepenkerl-Klassik stoppten hier ihre Fahrzeuge zwecks Zeitmessung. Die Tour führte 120 Kilometer durchs Münsterland. → **1. Lokalseite**



Mehr als 100 Oldtimer fahren am Sonntagmorgen zum Landhotel Gronenburg. Die Teilnehmer der LVM-Kiepenkerl-Klassik passieren in Greven eine Zeitmess-Station. GZ-Fotos Keblat

Raritäten auf vier Rädern

Kiepenkerl-Klassik: Über 100 Oldtimer machen Halt am Landhotel Gronenburg

GREVEN. Sie haben Stil, Charakter, vielleicht auch eine Seele, sind meist wunderschön anzusehen und blitzen und blinken rundherum. Die Rede ist von Oldtimern. Rund 120 alte Schätzchen rauschten am Sonntagmorgen zum Landhotel Gronenburg.

Die LVM-Kiepenkerl-Klassik in der neunten Auflage führte die Teilnehmer auf einer 120 Kilometer langen Rallye durch das Münsterland. Gestartet wurde am Sonntagmorgen am Domplatz in Münster, ein Halt war in Greven. Vor dem Hotelrestaurant Zur Gronenburg machten die Oldtimerfahrer eine Zwangspause. Der Grund: eine Zeitmessung.

Gruppen

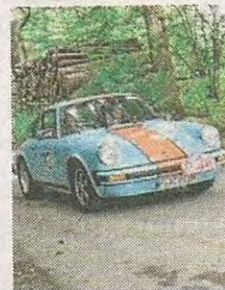
Die Fahrzeuge erreichten die Gronenburg in zwei Gruppen. Die erste Gruppe musste das Etappenziel innerhalb von 60 Minuten erreichen, die zweite Gruppe innerhalb von 75 Minuten. Danach wurde an einer zweiten Station erneut



Was da wohl noch kommt? Die Zuschauer an der Gronenburg freuten sich auf jede Menge Oldtimer.

die Startzeit für die nächste Etappe genaugenau protokolliert. David Abbenhaus, Mitglied im organisierenden Autoclub (AC) Münster stoppte in Greven die Zeiten der Fahrer. „Mehr als 90 Prozent der Teilnehmer sind genau passend hier angekommen.“ Das sei eine hervorragende Leistung. Schließlich sind die Fahrzeuge kaum miteinander vergleichbar, denn genaue Anforderungen, abgesehen

vom Alter des Fahrzeugs, gibt es bei dieser Oldtimerrallye eigentlich nicht. Autos aller Fabrikate waren am Sonntagmorgen zu sehen, das älteste Automobil war ein Aston Martin von 1929. „Wir haben eine ganz bunte Mischung“, bestätigte die für die Rallye zu-



ständige Pressesprecherin auf Nachfrage. Sie beobachtete das Geschehen vom Domplatz in Münster aus. Am Mittag trafen die Oldtimer bereits wieder in Münster am Hafen ein, ehe es für sie zu einer zweiten Tour weiterging. Auch Preise wurden verliehen.

Fahrzeuge

Doch für die Grevenener Zuschauer war das alles kaum von Bedeutung. Sie kamen zur Gronenburg geradelt und bewunderten die besonders gut gepflegten Fahrzeuge, darunter vor allem deutsche und italienische Sportwagen. Aber auch Trabbi und Co. fuhren vor. Eine Augenweide für alle Technikfans. Der satte Motorensound, die röhrenden Auspuffe – die vielen Passanten genossen den gerade einmal wenige Minuten langen Aufenthalt eines jeden Oldtimers in Greven. keb

Bei uns im Internet:

Fotostrecke: Oldtimer in Greven www.GrevenerZeitung.de